

AvH: Mobiles Berufsinformationszentrum bietet Schülern Orientierung auf dem Stellenmarkt

# Jugendliche suchen Traumjob

**VIERNHEIM.** Konzentriert sitzen rund 20 Schüler am Mittwochmorgen in der Aula der Alexander-von-Humboldt-Schule vor Computerbildschirmen. Sie sind auf der Jagd nach Ausbildungsstellen – oder überhaupt erst auf der Suche nach einem Wunschberuf. „Wir haben zum sechsten Mal das BIZ-Mobil zu Gast“, sagt Karin Mitter, Berufsberaterin an der AvH.

Losgeschickt hat das mobile Berufsinformationszentrum die Agentur für Arbeit in Darmstadt. „Wir fahren durch ganz Hessen bis rauf nach Kassel“, erklärt Christine Schäfer von der Agentur für Arbeit. An der AvH kooperiert das BIZ mit dem Verein Förderband, das mit dem Projekt Kompetenzagentur unter der Leitung von Nalini Menke das ganze Jahr über Abgänger bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz betreut. Im Gepäck hat das BIZ-Team viele Informationen zu allen Berufen, die es in Deutschland gibt.

Eine erste Orientierung auf der Suche nach dem Traumberuf gibt der Berufswahltest im Internet unter [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de). „Der ist relativ neu“, sagt Karin Mitter. Im Internet können die Schüler den Fragebogen ausfüllen und bekommen am Ende einen individuellen Ratschlag. Mit diesem Tipp im Hinterkopf kann die Suche nach konkreten Ausbildungsstellen losgehen. Doch nicht jeder Schüler kommt völlig ahnungslos ins BIZ-Mobil. „Manche haben schon feste Vorstellungen“, sagt Mitter. Auf sie warten in einem Regal voller Ordner mit Jobbeschreibungen reichlich Informationen zu



Wer am Bildschirm sitzt, muss wissen, wonach er sucht.

BILD: MIE

ihren Wunschberufen. Wer einen Platz am Computer ergattert, hat es nur vermeintlich leichter. Denn dort erscheinen Informationen nur dann schnell auf dem Bildschirm, wenn die Schüler wissen, wo sie suchen müssen. „Die Jugendlichen können hier den Umgang mit der Homepage der Arbeitsagentur lernen“, erklärt Christine Schäfer.

Unter ihrer Anleitung finden die Schüler schnell heraus, wo die für sie wesentlichen Informationen versteckt sind. „Das ist Hilfe zur Selbsthilfe“, sagt Schäfer und fügt an: „Das brauchen die Schüler nicht nur jetzt, sondern auch später.“

Alle AvH-Schüler, die im kommenden Jahr ihren Schulabschluss machen, haben im Laufe der kommenden 14 Tage einen festen Termin im BIZ. So stehen alle Elftklässler, neunten Realschulklassen und achten Hauptschulklassen auf dem Programm. Mit im Boot sind auch

die achten Realschulklassen und vereinzelte Schüler der jetzigen Abgangsklassen, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben.

An zwei Tagen ist das BIZ außerdem für Schüler der Friedrich-Fröbel-Schule reserviert. „Es ist ein ganz besonderes Angebot der Agentur für Arbeit, dass sie hier vor Ort sind“, sagt Mitter.

Der weite Weg nach Darmstadt würde viele Schüler abschrecken. Der Weg in die Aula fällt dagegen leichter, auch für Schüler, die nicht schon im Klassenverband ins BIZ kommen, sondern die freie Sprechstunde wahrnehmen wollen.

Je zwei Schulstunden haben die Schüler Zeit, alles über die exotischsten Berufe herauszufinden, bevor es bepackt mit Infomaterial nach Hause geht – die Jungs meist mit dem Plan, KFZ-Mechatroniker zu werden und die Mädchen mit der Idee, Bürokauffrau zu lernen.

mie . . .